

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	5
Abbildungsverzeichnis	11
Tabellenverzeichnis	14

I Einleitung **19**

Hans Joachim Kujath

I.1 Wissensökonomie als Treiber städtischen Wandels	19
I.2 Raumannsprüche der Wissensökonomie	20
I.3 Städtessystem und Wissensökonomie	23
I.4 Aufbau des Buches	25

II Theoretische Grundlagen

1 Einführung **33**

Hans Joachim Kujath

2 Wissensökonomie **37**

Hans Joachim Kujath, Suntje Schmidt

2.1 Merkmale des ökonomischen Wandels	37
2.2 Definitionsansätze und Spezialisierungsformen	42
2.3 Eine lernende Ökonomie	47

3 Institutionen und räumliche Organisationen der Wissensökonomie **51**

Hans Joachim Kujath

3.1 Wissensökonomie und das Problem des Wissenstransfers	51
3.2 Transaktionskosten und Wissenstransfer	57
3.3 Transaktionskosten und Koordinationsformen des Wissenstransfers	62
3.4 Räumliche Konfigurationen von Transaktionen	65
3.5 Transaktionsräume der wissensökonomischen Funktionstypen	70
3.6 Zusammenfassung und Hypothesen	77

4 Wissensökonomie und Städtessystem **83**

Hans Joachim Kujath, Suntje Schmidt

4.1 Wissensökonomie als System	83
4.2 Städtessystem – räumliche Dimension des Systems der Wissensökonomie	89

4.3	Räumliche Systemstabilität in der Wissensökonomie	93
4.4	Modelle ökonomischer Städtesysteme	95
4.5	Zusammenfassung und Hypothesen	99

III Wissensökonomie und deutsches Städtesystem in der Sekundärstatistik

5 Teilsysteme und Operationalisierung der Wissensökonomie 105

Sabine Zillmer

5.1	Einleitung	105
5.2	Operationalisierungen zur Abgrenzung der Wissensökonomie	106
5.3	IRS-Ansatz zur Operationalisierung und Differenzierung der Wissensökonomie	111
5.3.1	Hochtechnologieindustrie	114
5.3.2	Transformationsorientierte Unternehmensdienstleister	116
5.3.3	Transaktionsorientierte Unternehmensdienstleister	118
5.3.4	Informations- und Medienindustrie	120
5.3.5	Wissensintensive Berufsgruppen	122
5.4	Fazit	125
	Anhang	128

6 Elemente des Städtesystems 131

Manuela Wolke, Sabine Zillmer

6.1	Einleitung	131
6.2	Die Wissensökonomie und ihre Teilsysteme	132
6.3	Das räumliche Muster der deutschen Wissensökonomie	136
6.3.1	Das Problem von Stadt und Stadtregion	137
6.3.2	Verteilungs-, Spezialisierungs- und Diversitätsmuster der Wissensökonomie	139
6.4	Wissensökonomische Typologie des deutschen Städtesystems	155
6.4.1	Regionstypisierung – methodisches Vorgehen und Indikatoren	156
6.4.2	Regionstypologie – das Ergebnis der Clusteranalyse	160
6.5	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	169
	Anhang	172

IV Interaktionen der Wissensökonomie im deutschen Städtesystem

7 Untersuchungsdesign der Primärerhebung 179

Manuela Wolke

7.1	Fallauswahl	180
7.1.1	Funktionale Spezialisierungen	182
7.1.2	Raumauswahl – Regionstypen	185
7.1.3	Raumauswahl – Stadttypen	189
7.2	Methodik und Aufbau der Primärerhebung	191
7.2.1	Stichprobe und Rücklauf	191
7.2.2	Interaktionsbeziehungen	195
7.2.3	Der Fragebogen	196

8 Interaktionsmuster im deutschen Städtesystem 201

Axel Stein

8.1	Einleitung	201
8.2	Begriffliche Klärungen	202
8.3	Räumliche Gestalt des Städtesystems	206
8.3.1	Bedeutung von Transaktionskosten für die Ausdehnung von Anbieter-Kunden-Netzwerken	208
8.3.2	Unterscheidung regional und überregional verflochtener Betriebe	213
8.3.3	Räumliche Teilsysteme der Wissensökonomie	219
8.4	Kommunikationskanäle als Teil des Städtesystems	227
8.4.1	Bedeutung der Verkehrsinfrastruktur für die Ausbildung von Kommunikationskanälen	228
8.4.2	Verhältnis zeitweiliger Ko-Präsenz und telekommunikationsbasierter Kommunikation	236
8.5	Fazit: Interaktionsmuster im deutschen Städtesystem	241

9 Beziehungen der Wissensgenerierung von Hochtechnologiebetrieben und Transaktions- dienstleistern in deutschen Stadtregionen 247

Suntje Schmidt

9.1	Einleitung	247
9.2	Beziehungen der Wissensgenerierung	251
9.2.1	Wissen in neuen Produkten und Leistungen	251

9.2.2	Räumliche Reichweite der Wissensgenerierung durch Anbieter-Kunden-Beziehungen	252
9.2.3	Institutionelle Ausstattungsanforderungen an Stadtregionen in der Wissensproduktion	255
9.2.4	Innerbetriebliche Wissensgenerierung	262
9.2.5	Zwischenfazit	271
9.3	Räumliche Implikationen der Wissensgenerierung für das deutsche Städtesystem	273
9.3.1	Regionsexterne Wissenspotenziale	273
9.3.2	Horizontale und vertikale Beziehungen im Städtesystem	273
9.4	Zusammenfassung	279
	Anhang	280
10	Aufbau und Sicherung von Märkten der Wissensökonomie – Beziehungsräume und Transaktionskosten des Marktzugangs	283
	<i>Manuela Wolke, Sabine Zillmer</i>	
10.1	Einleitung	283
10.2	Variablen der Beziehungsräume und Transaktionskosten	286
10.3	Beziehungsräume wissensökonomischer Betriebe	289
10.4	Kundenbeziehungen	299
10.4.1	Transaktionskosten der Vertragsgestaltung	305
10.4.2	Wege des Marktzugangs	310
10.4.3	Transaktionskosten im Kontext des politisch-kulturellen Umfeldes	315
10.5	Fazit	322
11	Bestimmungsfaktoren der Reichweiten von Wissensgütern und -dienstleistungen	327
	<i>Kai Pflanz, Sabine Zillmer</i>	
11.1	Einleitung	327
11.2	Vorgehensweise	330
11.3	Ergebnisse der logistischen Regressionsmodelle	332
11.3.1	Reichweite nationaler Anbieter-Kunden-Beziehungen	332
11.3.2	Internationale Kundenkontakte von Hochtechnologiebetrieben und Transaktionsdienstleistern	346
11.4	Fazit	356
	Anhang	359

V	Synthese: Städtesystem – Wissensökonomie – Transaktionsräume	363
	<i>Hans Joachim Kujath, Sabine Zillmer</i>	
V.1	Einleitung	363
V.2	Wissensökonomie ist nicht gleich Wissensökonomie	364
V.2.1	Die Operationalisierung der Wissensökonomie ist entscheidend	364
V.2.2	Die Wissensökonomie gliedert sich in Funktionstypen	365
V.3	Entwicklungspotenziale der Wissensökonomie jenseits der Agglomerationen	367
V.3.1	Fundamentale Bedeutung der Wissensökonomie für viele deutsche Städte	367
V.3.2	Das Städtesystem ist räumlich differenziert	369
V.3.3	Etablierung der Wissensökonomie mittels Hochtechnologie	370
V.3.4	Ist die Wissensökonomie pfadabhängig?	371
V.4	Institutionelle Arrangements sind raumwirksam	371
V.4.1	Transaktionskosten sind relevant für die Gestaltung der Kundenbeziehungen	372
V.4.2	Transaktionsdienstleister brauchen ‚face to face‘-Kontakte	373
V.4.3	Hochtechnologieindustrie folgt anderen räumlichen Logiken als Transaktionsdienstleister	374
V.5	Regionale und überregionale Interaktionsmuster unterscheiden sich	375
V.6	Die Wissensökonomie braucht regionsexternes Wissen	378
V.7	Fazit: Das Wissensökonomische Städtesystem entsteht durch die Überlagerung funktionaler Teilsysteme	379
	Annex	381
	Fragebogen für Hochtechnologiebetriebe	381
	Fragebogen für Transaktionsdienstleister	387
	Literaturverzeichnis	393